

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis bei Abg. zweimal, Bestellung bei Post monatl. Nr. 2,20; Werbung Nr. 2,20

Druck u. Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden-V. 1, Marienstraße 34/32, Fernruf 25241.

Verlagsadresse: Dresden-V. 1, Marienstraße 34/32, Fernruf 25241.

## Einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

# Die Sudetendeutschen rechnen mit Prag ab

### Die Forderungen der SdP nochmals klargelegt

Prag, 17. August.

In der am Mittwochnachmittag abgehaltenen Sitzung der Regierung mit der Abordnung der Sudetendeutschen Partei, in der auch die Vertreter der Koalitions-

Kundt schilderte den bisherigen Verlauf der Verhandlungen der Sudetendeutschen mit dem Ministerpräsidenten seit Februar d. J. Am 10. August d. J. habe der Vorsitzende der Regierung bekanntgegeben, daß die bis zu diesem Tage der SdP ausgearbeiteten Entwürfe die vollständigen endgültigen Vorstöße der Regierung darstellen.

Die Feststellung des Ministerpräsidenten, daß durch die Zusammenkunft vom 11. August die vorbereitenden Gespräche beendet sind und nun Verhandlungen zwischen SdP und Regierung begonnen haben, nimmt die SdP-Abordnung zur

Kenntnis. Schon durch die Zustimmung der SdP-Abordnung vom 15. August sind die in den letzten Tagen aufgestellten Behauptungen eines Teiles der tschechischen Presse widerlegt, wonach die SdP auf Verhandlungen einzugehen überhaupt nicht gewillt sei.

Als ausschließlichen Zweck der am 11. August begonnenen Verhandlungen betrachtet die Sudetendeutsche Partei die Herstellung einer gemeinsamen Auffassung zwischen der Regierung und den tschechischen Regierungsparteien einerseits und zwischen der Sudetendeutschen Partei andererseits darüber, ob und wie durch einen Umbau des Staates der innerstaatliche Frieden gefunden werden kann.

### Nicht Nationalstaat, sondern Nationalitätenstaat

Unsere Entwürfe, so sagte Kundt weiter, gehen von der berechtigten Auffassung aus, daß die Tschechoslowakei ihrer natürlichen Zusammenfassung nach kein Nationalstaat einer bestimmten Nation sein kann, sondern ein Nationalitätenstaat ist und dementsprechend ausgebaut sein muß.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### General Buillemin

Die französische Presse verzeichnet mit besonderer Befriedigung die kameradschaftliche Aufnahme, die die deutsche Luftwaffe ihrem hohen Gast, dem Generalstabchef der blauen Waffe Frankreichs, General Buillemin, bereitet hat. Sie betrachtet es in diesen Zeiten immer wieder aufstrebender Nervosität als ein Zeichen der Entspannung, daß die deutschen Zeitungen in freundlichen Kritiken und Kommentaren den Besuch würdigen.

## Die neue „Regierung“ Regrins rein bolschewistisch

Berzweifelte militärische Lage der Roten - Gerüchte um ein Waffenstillstandsangebot

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. August.

Die „Regierungs“-Umbildung, die der spanische Bolschewist Regrins heute morgen um 8 Uhr vorgenommen hat, brachte nur geringfügige Änderungen in der Struktur dieses „Ausschusses“. In dem seit Monaten in beobachtenden Kampf zwischen der „gemäßeteren“ Regierung, der Leute wie Companys, Caballero und Prieto angehören, und den Roten Extremisten sind diese Sieger geblieben, und es ist wie bisher ein rein bolschewistisches Gremium aufstade gekommen, das von Sozialisten, dem Gewerkschaftsbund, der UGT, den Kommunisten und den diesbezüglichen katalanischen Verbänden unterstützt wird.

nehmen, die sie bisher auf Grund ihrer Statuten befeh, denn man hoffe, daß die Regierungsumbildung erlauben werde, eine Lösung zu finden, um die „Autorität der republikanischen Zentralregierung“ zu stärken, aber auch um die Generalität härter an den Regierungsentwürfen teilnehmen zu lassen.

### Das ist Frankreichs Nichteinmischung

Rom, 17. August.

Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ veröffentlicht auf seiner ersten Seite eine Pariser Mitteilung, nach der in der letzten Juliwoche das Referatsbüro der spanischen Botschaft in Paris die Axtelle von 250 Freiwilligen vom Pariser Zentralbüro und den Zweigstellen in Biele und Vergignan gemeldet habe.

### Der Führer in Döberitz

Berlin, 17. August.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht mochte am Mittwochnachmittag einer Exkursion des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Döberitz bei. In seiner Begleitung befanden sich u. a. der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Keitel.

Im Anschluß an die Übung besichtigte der Führer die Unterkünfte der Infanterieschule im Olympischen Dorf und unterstelte mit seiner Begleitung am Abend im Kreise des Offizierskorps der Schule und des Infanterielehrregiments.

### Die Vorbereitungen zum Reichsparteitag

Rürnberg, 17. August.

Der erste Abschnitt der Vorbereitungsmaßnahmen für den diesjährigen Reichsparteitag ist - wie die NSDAP aus Nürnberg meldet - bereits zum Abschluß gelangt. Die Organisationsleitung arbeitet mit Hochdruck. Die Vorbereitungen der Gauleitungen sind aus allen Gauen des Reiches bereits in Nürnberg eingetroffen. Der Aufbau der großen Feststätte ist fast vollendet.

lungen am Reichsparteitag teilnehmen. Davon kommen über 8000 aus den Ostmarken. Außer diesen dienstlichen Teilnehmern sind Besucher in einer schon jetzt die Meldungen der vergangenen Parteitage weit übersteigenden Anzahl angemeldet. Besonders groß ist in diesem Jahre das Interesse der Auslandspresse und der privaten Besucher aus dem Ausland.

Reichsinnenminister Dr. Frick hat für alle Behörden des Reiches, der Länder und Gemeinden verfügt, daß die im öffentlichen Dienst beschäftigten Blutzenträger zur Teilnahme an den Reichsparteitagen am 8. und 9. November in der Hauptstadt der Bewegung dienstlich abzuordnen sind.

Nationalistische Übung für den Führer. Eine Abordnung der nationalspanischen „Verbindung der Freunde Deutschlands“ überreichte dem Deutschen Botschafter in San Sebastian eine kostbare Sammelmappe mit über 10000 Unterschriften bekannter Persönlichkeiten aus ganz Spanien, als Zeichen der Verehrung für den Führer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler.

Bullemin ist einer der ältesten französischen Militärführer. Ursprünglich Pionier, dann Kavallerist, trat er schon 1918 zur Luftwaffe über, die damals noch in den Kinderschuhen steckte, und hat seitdem an ihrer ganzen Entwicklung teilgenommen.

Seine Waffengattung mit eigenen Gefolge, das er selbst führte. Im Kriege gehörte er zu den erfolgreichsten Offizieren. Sein Name wurde nicht weniger als 17 mal im französischen Ozeerobert erwähnt. Schon 1915 besetzte er vor Verdun die durch ihn berühmt gewordene C-11-Stellung. Nicht Jagdflieger war er, sondern der Führer schwerer Bomber, und wurde mit ihnen Reich an den Fronten angeführt, in denen es besonders brennend war. Die Entwicklung der schweren Kampflugzeuge hatte auch später sein Hauptaugenmerk. So lag es im Rahmen seines Werdeganges, daß er 1925 zum Kommandeur der Artilleriefliegerstaffel ernannt wurde, eine Funktion, die er sieben Jahre inne hatte. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Flakartillerie, die in Frankreich nicht zur Luftwaffe gehört, sondern dem Heere unterstellt ist. Damals erwartete er sich den Beinamen „Engel der französischen Bomber“. Vorher aber schon hatte ihn sein militärischer Werdegang in die Kolonien geführt. In den Jahren 1919, 1920 und 1924 nahm er an den berühmten Flügen teil, die den Luftvertef

Table with financial data: 17.8, 18.7, 94.75, 94.87, 116.0, 117.0, 104.0, 104.0, 106.5, 107.5, 113.0, 114.0, 106.0, 106.5, 123.0, 123.0, 178.62, 129.8, 108.0, 108.25, 112.5, 112.5, 122.0, 122.0, 70.0, 70.0, 89.5, 89.5, 162.0, 162.0, 162.0, 162.0, 210.0, 210.0